

bezeichnet/vnd also von morgend zu abent vmb solche Columnen oder Cilindro gerings vmbher geheze. Dieweil aber bey den Alten im brauch/das man jeden Tag kurz oder lang in zwölff gleiche Stund theilet/wurden die Sumerische stunden vil lenger dan die Winterischen/darumb die Horologia auch darnach gerichtet werde müssen/solche verkürzung vnd erstreckung auch anzuzeigen nach jeder Monats zeit durchs ganz Jar hinauf. Solchs möcht man durch etliche Cuneos zuwegen bringen/dardurch die spacia oder interualla der Stüden weiter vnd enger gemacht werden möchten/gegen der Regel so die Linien der Stunden bezeichnet/auff den Cilind od Walholz auffgerissen/darüb man auch mit ob gemelten Cuneis od Zepfflin das Körtlin vil oder wenig stopffen möcht/darmit das Wasser auß dem Kasten nit also stark in dz Gefes schusse/vnd das Plochlin von Patoffelholz zu geschwind aufftrib/darvon der hefftig trib des vmb gehndē Redleins/ so das Bofflin tregt mit dem Steblin auch gedemmet wirt/vnd langsamer gehet. Aber zu solchem werck / solt du dir zwey runde Steblin trehen lassen/das ein hol außgedrehet/solcher gestalt dz ein ander satter Hülkin Kerne darein gehe/vnd darin auff vnd nider gehefft werde möge/wie man zu den kleinen Kelteren in ein Ploch ein solchs rund loch schneidet oder außhawet/vnd ein Kernen hinein fügt/darauff die Schrauben gehet. Die maß dieses außgetruckten Holz/muß proportioniert sein/gegen dem Gefes darin dz Körtlin steckt/darmit du den Kannal auff oder nider hebest/das Wasser rechter temperatur in dz erst Gefes laffest/ auß welcher es dann weiter fleusst in dz Gefes darin der Klotz von Pantoffelholz schwimmt/dan dz Wasser fleusst erstlichen in ob gemelt außgedrehet Holz/dardurch die bewegüg des Steblins des Boffens so die Stunden zeigt/gefürdt oder gehindert wirt/langsamer od schneller zugehn / nach dem ab vnd zunehmen des Mons/nach der fürstrecküg od außziehüg der Cuneen od Zepfflein/welches aber volgents von Vitruuio vil auff ein ander vast wünderbarliche art zuwegen bracht wirt/dann er spricht/wo es sich mit dem auffthun vnd verstopffung der Zepfflin nit recht schickē vnd gleich zutreffen wil/lernet er ein andere manier solche Winterische Horologia zumachen/vnd spricht/das man erstlichen ein Horologiu auffreissen soll/nach anzeigung obgesetzter figur Analemmatis nach der zwersch auff ein Columnen/verstand Cilinder oder Walholz/welcher Cilinder zwey zapffen haben solt/einen vndē/den andern oben in zwey löcher eingefügt/solcher gestalt/das gemelter Cilinder darin runds vmbgetrieben werden mag/dann werd dz Bofflein gegen der mitte solches Cilinds gefest/welche sein trib vom Wasser haben soll/also das es alle Tag/ein Lini durchgang/ die Lini so nach der lenge des Cilinders gerissen seind/vnd die Tag des ganzen Jars bedeuten/so wir Monat linien nennen möchten. So nun das Bofflein alle zeit an einer statt steht/wirt es mit dem Steblin allein die mitler Linien anzeigen/darumb wirt auch von nöten sein/so man wil die recht ab vnd zunemung der Tag anzeigen/dz man alle Tag den Cilinder vmb ein Linien verruckt/so kompt alle tag der spiz des Steblins des Boffens auff ein Lini/so lang das alle Linien also einand nach verruckt werden/vom Zeichen des Krebs bis zum Steinbock/vnd vom Steinbock widerumb zum Krebs. Weiter wil Vitruuius anzeigen/solche Winterisch Horologia von Wasser trib/noch auff ein andere weis zuformieren/welche Anaporica genant werden/das deuten etliche widkerende Horologia/vnd dieweil aber dieser Text Vitruuij vast dückel/vnd nit einē jeden verstedlichen ist/wollen wir die recht künstliche zubereitung/solcher Horologie mit sonderlichem fleiß erklären. Zum ersten nim ein rüden Zirkel wie ein Reiff/den theil auß in zwölff gleiche theil/füg sechs Messing Treth hinein/die in jedē pücten solcher abtheilung enge gestelt seiē/vnd sich in mitte als im Centro kreißweis vbereinander schreñcken/so geben dir die sechs Linien 12. spacia/welche spacia gegen dem Centro in ein scharpffen Winckel eins Triangels spizē/diese spacia bezeichnē die Stunden durch  
das